



Koordinationsstelle für Geschlechterstudien, Frauenforschung und Frauenförderung der Universität Graz

Beethovenstrasse 19, 8010 Graz, Austria
Tel. +43 (0)316/ 380 5721; Fax: +43 (0)316/ 380 9010
www.uni-graz.at/kffwww



Karriereprogramm für Wissenschaftlerinnen 2011 Kompetenzen, Strategien und Netzwerke.

Dieses einjährige berufslaufbahnorientierte Weiterbildungsangebot im Rahmen der Kooperation „Potenziale - Frauen an der Universität“ von Karl-Franzens-Universität Graz, Technischer Universität Graz, Medizinischer Universität Graz und der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz leistet einen Beitrag zur Förderung von universitärer Gleichstellung und der Förderung von wissenschaftlichen Karrieren von Frauen an den Grazer Universitäten. Das Programm ist ein Beitrag zur Etablierung einer geschlechtersymmetrischen Kultur an Universitäten. Trägerin des Programms ist die Vizerektorin für Gleichstellung der Karl-Franzens-Universität Graz, Ao.Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr. Renate Dworczak. Das Konzept wurde von Dr.ⁱⁿ Barbara Hey, MBA und Ilse Wieser, Koordinationsstelle für Geschlechterstudien, Frauenforschung und Frauenförderung, mit Expertinnen entwickelt und wird aus Mitteln von Karl-Franzens-Universität Graz, Technischer Universität Graz, Medizinischer Universität Graz und der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz finanziert.

Zielgruppe: Dissertantinnen und Post-Docs aller Fachbereiche von Karl-Franzens-Universität Graz, Technischer Universität Graz, Universität für Musik und darstellende Kunst Graz und Medizinischer Universität Graz.

Lernergebnisse

- Standortbestimmung und Entwicklung von beruflichen Prioritäten
- Strategische Herangehensweisen in der Karriereplanung
- Wissenschaftsorganisationsbezogene Skills für den beruflichen Alltag
- Einblick in die (informellen) Strukturen von Universitäten
- Vernetzung

Seminarleitung: Expertinnen der vier Grazer Universitäten und externe Trainerinnen mit universitärer Erfahrung.

Curriculum

1. Seminar, 3 tágig, 13.-15. Jänner 2011

Persönliche Standortbestimmung, Karriereplanung und Perspektiven der Laufbahn in der Wissenschaft. Selbst- und Zeitmanagement.

Inhalt: Kennenlernen, Gruppenbildung – das Programm als Netzwerk. Motivation und Ziele der Teilnahme am Programm. Standortbestimmung. Persönliche Stärken und Entwicklungsfelder. Karriereverlauf und Lebensplanung. Was bedeutet Karriere? Wahl eines persönlichen Jahresprojekts. Grundlagen der Selbstorganisation und Zeitmanagement. Begriffsklärung und Darstellung von Coaching. Burnout-Prävention. Körperarbeit im Sinne eines ganzheitlichen Modells der Wahrnehmung und Herstellung des Gleichgewichts zwischen intellektueller Arbeit und den Bedürfnissen des Körpers.

Ziele: Die persönlichen Ziele für das Programm kennen und aktiv gestalten. Persönliche Stärken im beruflichen Umfeld einsetzen. Persönliche Entwicklungsfelder benennen und Veränderungsprozesse einleiten. Die Laufbahn planen und berufliche und private Ziele erkennen. Die Programmgruppe als konstruktives Forum etablieren und die Grundlage für ein tragfähiges Netzwerk schaffen.

Leitung: Dr.ⁱⁿ Renate Augusta, Mag.^a Marion Radl-Käfer

Expertinnenrunde: „Wissenschaftlerin sein - fördernde und hemmende Faktoren in der Universitätskarriere“.

2. Seminar, halbtägig, 10. März 2011

Universitätspersonalrecht

Einführung in das Personalrecht für wissenschaftlich-künstlerisches Personal gemäß den Vorgaben des UG 2002 in Verbindung mit dem Kollektivvertrag und den Betriebsvereinbarungen. Berufsbild Universitätslehrerin: Dienstpflichten in Forschung – Lehre – Selbstorganisation – Verwaltung – sowie allfällige Mitwirkungspflichten. Besoldungs- und Entgeltaspekte. Mitarbeiterinnen-/Karrieregespräch – individuelle Zielvereinbarungen – Evaluierungsmaßnahmen. Habilitation und Rechtsfolgen (Selbständigkeit in Forschung und Lehre). Besonderheiten bei Teilbeschäftigungen – Herabsetzung der Wochendienstzeit. Stellung von „Drittmittelbeschäftigten“. Vorgesetztendienstpflichten. Zusammenwirken von Dienst-, Organisations- und Studienrecht. Nachwuchsförderung: Ansprechstellen und Zuständigkeiten von Institutionen – Förderungsmöglichkeiten.

Ziele: Wissenstransfer und Sensibilisierung für Gestaltungsmöglichkeiten der universitären wissenschaftlichen Laufbahn an Universitäten unter dem UG 2002.

Leitung: Ass.Prof.ⁱⁿ Mag. DDr. Anneliese Legat

Gruppencoaching zum Seminarthema.

3. Seminar, 1 tágig, 14. April 2011

Organisation und Organisationskultur an der Universität.

Inhalt: Aufbau- und Ablauforganisation einer Universität, Steuerungsinstrumente, Experimentieren mit dem systemischen Blick auf die Organisation Universität, Umgang mit Spannungsfeldern und Widersprüchen. 'Institution als Männerbund' – Geschlechterverhältnisse in hierarchischen Einrichtungen. Karriere von Frauen in der Wissenschaft mit besonderem Fokus auf die Universität: Barrieren und Ausgrenzungsmechanismen. Erfahrungen und Einschätzungen für den Karriereverlauf an der Universität. Funktionsweisen von Anerkennung und Akzeptanz in der Wissenschaft. Wertschätzung, Konkurrenz, Solidarität, Kooperationen, Networking.

Ziele: Kennen lernen der Organisation Universität. Neue Perspektiven auf das eigene Arbeitsfeld. Kritische Reflexion von Organisationsstrukturen und Entwicklung eigener Handlungsoptionen.

Leitung: Mag.a Andrea Widmann

4. Seminar, 2 tágig, 13.-14. Mai 2011

Kommunikation, Selbstpräsentation, Moderation.

Inhalt: Grundlagen von verbaler und nonverbaler Kommunikation. Zielorientiert sprechen. Vortrags- und Präsentationstechnik. Grundlagen der Moderation. Erfolgreiches Gestalten von Besprechungen und Arbeitssitzungen. Moderation von Teamsitzungen. Feedbackregeln. Kommunikationsprozesse steuern, den roten Faden halten. Geschlechterbezogene Aspekte der Kommunikation. Vorbereitungs- und Entspannungstechnik. Erkennen persönlicher Stärken und Entwicklungsfelder in der Videoanalyse.

Ziele: Professionell und selbstbewusst kommunizieren, persönliche Stärken kennen und präsentieren.

Leitung: Mag.^a Ute Riedler

Gruppencoaching zum Seminarthema.

Workshop, 1 tágig, 27. Mai 2011

Bewerbungstraining für den Wissenschaftsbereich

In diesem Workshop werden die wesentlichen Schritte für eine erfolgreiche Bewerbung gemeinsam erarbeitet und geübt. - Von der CV-Wartung zur optimalen Präsentation der schriftlichen Bewerbungsunterlagen, von der inhaltlichen Vorbereitung auf das Bewerbungsgespräch zur tatsächlichen Umsetzung und zum Umgang mit unangenehmen Fragen und Stolpersteinen. Zusätzlich werden Sonderelemente eines Bewerbungsverfahrens wie Bewerbung über Skype oder in einem Assessment-Center behandelt. Methoden: Theoretischer Input, Diskussion, Feedback zu Bewerbungsunterlagen, Videotraining, Rollenspiel, Feedback.

Ziel: Optimale Präsentation im Bewerbungsverfahren.

Leitung: Mag.^a Ute Riedler

5. Seminar, 1 tágig, 9. Juni 2011

Themenfelder der Gleichstellung an Universitäten.

Inhalt: Rechtsgrundlagen zur Gleichstellung und Frauenförderung: UG 2002, Bundes-Gleichbehandlungsgesetz, Frauenförderungspläne der Universitäten in Graz. Vorstellung des AKGL. Quotenregelungen: Begründung, Problematik. Frauenförderung im Kontext von Maßnahmen zur Geschlechtergleichstellung – Antidiskriminierung. Planerische und strategische Aspekte einer Universitätskarriere, MitarbeiterInnengespräche. Individuelle Strategien für den Karrierefortschritt. Grundlagen des Bewerbungsgesprächs und Bewerbungsunterlagen. Mobbing, sexuelle Belästigung –

Rechtslage – Ansprechpersonen – Strategien dagegen. Backlash-Strategien zum Umgehen von Frauenförderungsmaßnahmen und Gegenstrategien. Rhetorische Strategien.

Ziele: Wissensvermittlung, Reflexion und Empowerment.

Leitung: Univ.-Prof.ⁱⁿ i.R. Dr. Roswith Roth

6. Seminar, 2 tagig, 14.-15. Oktober 2011

Durchsetzungs- und Verhandlungsstrategien. Konfliktmanagement.

Inhalt: Grundlagen der Verhandlungsführung. Harvard-Konzept. Grundsätze, Strategien, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Verhandlungen. Einschätzung von Verhandlungssituationen. Verhandeln aus der schwächeren Position. Nein sagen. „Zwei-GewinnerInnen-Strategie“ (Win-win-Strategie). „Schwarze Rhetorik“. Konfliktarten. Eskalationsstufen in Konflikten. Reflexion des eigenen Konfliktverhaltens. Bearbeiten von individuellen und institutionellen Konflikten. Gruppendynamische Prozesse. Mobbing und sexuelle Belästigung. Konfliktlösungen und Interventionen. Durchsetzung von Ansprüchen auf rechtlicher Basis. Persönliche Konfliktkompetenz. Kritik- und Konfliktgespräch.

Ziele: Kompetent mit Konfliktsituationen umgehen. Konfliktsituationen in der Organisation Universität (er)kennen lernen. Umgang mit schwierigen Verhandlungssituationen.

Leitung: Mag.^a Ute Riedler

Expertin: Ass.Prof.ⁱⁿ Mag. DDr. Anneliese Legat

Gruppencoaching zum Seminarthema.

Workshop, 1. Teil, halbtägig, 21. Oktober 2011

2. Teil, halbtägig, 4. November 2011

„Kollegiale Beratung“ für Wissenschaftlerinnen-Netzwerke

Kollegiale Beratung ist eine effektive Beratungsform in Peer- und Netzwerkgruppen, bei der sich die Teilnehmerinnen wechselseitig zu Schlüsselthemen ihres Berufsalltags beraten, um Lösungen für schwierige Situationen und Fragestellungen zu entwerfen. Auf diese Weise können alle vorhandenen Kompetenzen genutzt werden, um berufliche Probleme und Fragestellungen besser zu bewältigen, fundiertere Entscheidungen zu treffen, Belastungen zu vermindern und erfolgreicher zu handeln.

Leitung: Mag.^a Marion Radl-Käfer

7. Seminar, 3 tagig, 24.-26. November 2011

Leiten von Gruppen und Teams. Motivation. Einflussnehmen – Mitgestalten an der Universität.

Reflexion des Lehrgangs. Netzwerken. Transfer.

Inhalt: Leitungsfunktion in Gruppen. Motivation von Gruppenmitgliedern. Frauen in der Führungsrolle. Zielorientiertes Vorgehen in Organisationen. Status-Quo an der Universität bezüglich Mitbestimmungsmöglichkeiten für Wissenschaftlerinnen. Präsentation des persönlichen Lehrgangsjahrsprojekts. Reflexion des gesamten Programms. Vorbereitung einer kurzen Präsentation der Reflexion bei der Zertifikatsverteilung. Körperarbeit.

Ziele: Als Wissenschaftlerin bewusst führen. Mitgestaltungsmöglichkeiten im Umfeld Universität kennen. Den persönlichen Programmserfolg benennen und präsentieren. Das Gesamtprogramm reflektieren. Vernetzung der Gruppe.

Leitung: Dr.ⁱⁿ Renate Augusta

Expertinnenrunde: „Mitgestaltungsmöglichkeiten für Wissenschaftlerinnen an der Universität“ mit weiblichen Führungskräften der Grazer Universitäten.

Einzelcoaching: 2 Einheiten pro Teilnehmerin. Einzelcoaching ist ein speziell auf die eigenen Bedürfnisse abgestimmtes, individuelles berufsbegleitendes Unterstützungsangebot zur Reflexion und Verbesserung der beruflichen Praxis.

Programmtragerin

Ao.Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr. Renate Dworzak (Karl-Franzens-Universität Graz, Vizerektorin für Personal, Personalentwicklung und Gleichstellung)

Programmleitung

Dr.ⁱⁿ Barbara Hey, MBA (Karl-Franzens-Universität Graz, Koordinationsstelle für Geschlechterstudien, Frauenforschung und Frauenförderung)

Programmkoordination und Kontakt

Ilse Wieser (Karl-Franzens-Universität Graz, Koordinationsstelle für Geschlechterstudien, Frauenforschung und Frauenförderung)

Email: ilse.wieser@uni-graz.at, Tel. 0316/380-1020, Fax: 0316/380-9010